

11.05.2026

Von seltenen Klassikern bis zu automobilen Ikonen: Die ADAC Deutschland Klassik 2026 kehrt ins Saarland zurück

- Bis zu knapp 100 Jahre alte Oldtimer im Saarland unterwegs
- Ausgewählte Stopps mit Moderation für Zuschauer

München. Raritäten auf vier Rädern: Vom 27. bis 30. Mai 2026 wird das Saarland erneut zur Bühne für automobile Geschichte. Nach über einem Jahrzehnt kehrt die ADAC Deutschland Klassik in die Region zurück. Insgesamt 21 Marken sind auf der ADAC Oldtimer-Wanderung vertreten. Oldtimer-Fans, Carspotter und Interessierte können das „rollende Museum“ an mehreren Stationen hautnah erleben. In der Fußgängerzone in Merzig, an der Villeroy & Boch Welt und am Hochwälder Wohlfühlhotel stellt ein fachkundiger Moderator und Oldtimer-Experte Interessierten die einfahrenden Klassiker vor.

Das älteste „Schnauferl“ der ADAC Deutschland Klassik 2026 ist der Chevrolet Independence Phaeton aus dem Jahr 1930 von Robert und Gabi Braun. Der offene Tourer bildet den würdevollen Auftakt eines Starterfeldes, das sich wie ein lebendiges Geschichtsbuch entfaltet. Zwischen ihm und dem jüngsten Oldtimer, dem Mercedes-Benz SL 280 (R 129) von Bernd Kurzweg und Jürgen Hieke, liegen knapp sieben Jahrzehnte – eine Zeitspanne, die zeigt, wie vielfältig sich Automobilgeschichte entwickelt hat.

Einer der wohl begehrtesten und exklusivsten Klassiker der 1950er Jahre ist das BMW 503 Cabriolet von 1957, gefahren von Manfred Feldhaus und Monika Brochtrup. Lediglich 139 dieser Cabrios wurden zwischen 1956 und 1960 in Handarbeit gefertigt und damit nur knapp mehr als die Hälfte der Stückzahl des BMW 507. Ebenfalls selten ist der Tatra 603 von 1965, den Hans-Karl Jahn und Gabriele Fiedler pilotieren. Der stromlinienförmige Bolide mit seinem luftgekühlten V8-Motor im Heck des Wagens hebt sich deutlich von anderen Pkw ab und ist ein absoluter Exot, der selbst Kenner überrascht.

Über einen Heckmotor verfügt auch der Renault 10 Major aus dem Jahr 1967 von Andreas Jakoby und Eveline Tauer. Der „Kleine mit der großen Nase“ erinnert mit seinem charakteristischen Vorderbau an die charmante Eigenwilligkeit französischer Kompaktwagen jener Zeit. Einen Blick in die jüngere Klassikerwelt erlaubt der BMW Z1 Roadster (E30Z) von 1990, gefahren von Eberhard und Susanne Henkel. Dessen in den Seitenschwellern versenkbaren Türen gehören zu den spektakulärsten Konstruktionen der jüngeren Vergangenheit und erlauben das Fahren mit offener „Flanke“.

Der Audi quattro (Typ 85) von Thorsten und Katja Gudjons aus dem Jahr 1983 bringt mit seinem permanenten Allradantrieb die technische Aufbruchsstimmung der frühen 1980er Jahre ins Feld und steht für jene Rallye-Genie, die das Modell zur Legende machten. Ganz anders, aber ebenso charakterstark, zeigt sich das Porsche 911 Turbo Cabriolet 3.3 (Bj. 1988) von Bernd Fabisch und Hermann Oelschläger, die für Vredestein an den Start gehen. Das berühmte Turboloch brachte ihm seinen Spitznamen „Witwenmacher“ ein und macht ihn bis heute zu einem der faszinierendsten und anspruchsvollsten Klassiker.

Auch der langjährige Partner GettyGo ist wieder mit seinem VW-Achtsitzer Sondermodell (Typ 241) von 1966 bei der ADAC Deutschland Klassik dabei. Im Rahmen der gemeinsam mit ADAC Klassik ins Leben gerufenen Aktion „Wunscherfüller“ fahren Sportler der Special Olympics Saarland im grünen Bulli mit. Dank seines Rundumblicks durch 23 Fenster eignet er sich ideal, um Passagiere durch reizvolle Landschaften wie das Saarland zu chauffieren.

Amerikanisches Lebensgefühl bringen Helmut Stadlberger und Sabine Eilebrecht-Bertram mit ihrem Ford Mustang 200 Hardtop von 1966 ins Saarland. Das Pony-Car steht wie kaum ein anderes Modell für Freiheit und den „American Dream“. Während der Mustang Leichtigkeit verkörpert, zeigen Franz und Susanne Büttner mit ihrem Toyota Land Cruiser BJ42 von 1984, dass auch robuste Geländewagen ihren Platz in der automobilen Kultur haben. Der kantige Klassiker bringt eine Portion Abenteuergeist in die ADAC Oldtimer-Wanderung.

Das vielfältige Teilnehmerfeld macht die ADAC Deutschland Klassik 2026 nicht nur für Teilnehmer zu einem besonderen Highlight. Auch Zuschauern bietet die Oldtimer-Wanderung spannende Einblicke. An ausgewählten Punkten können die historischen Fahrzeuge aus der Nähe besichtigt werden. Dort verwandeln sich die Orte für kurze Zeit in kleine Freilichtmuseen aus Chrom & Blech. Besonders zu empfehlen sind die vom Oldtimer-Experten moderierten Stationen. Hier werden die einfahrenden Klassiker vorgestellt und den Zuschauern die Automobilgeschichte mit allerhand Anekdoten und Fachwissen nähergebracht.

Die Stationen

Donnerstag, 28. Mai 2026

- 09:00 – 10:10 Uhr: Start am Hochwälder Wohlfühlhotel - **mit Moderation**
- 09:30 – 11:25 Uhr: Wanderpause am Keltenring
- 10:45 – 12:40 Uhr: Wanderpause bei der Abtei Tholey
- 11:35 – 14:15 Uhr: Wanderpause an der Schaumberg Alm
- 14:00 – 16:10 Uhr: Wanderpause am Saarpolygon
- 15:20 – 17:00 Uhr: Wanderpause am Sender „Europe 1“
- 16:40 – 17:50 Uhr: Ziel am Hochwälder Wohlfühlhotel - **mit Moderation**

Freitag, 29. Mai 2026

- 09:30 – 10:40 Uhr: Start in der Fußgängerzone in Merzig - **mit Moderation**
- 10:00 – 11:55 Uhr: Wanderpause an der Römischen Villa Borg
- 11:45 – 14:25 Uhr: Wanderpause am Légère Hotel Luxembourg (Luxemburg)
- 15:15 – 17:10 Uhr: Wanderpause am Weingut Van Volxem
- 16:30 – 17:40 Uhr: Ziel bei der Villeroy & Boch Welt – **mit Moderation**

Samstag, 30. Mai 2026

- 09:00 – 10:10 Uhr: Start am Hochwälder Wohlfühlhotel – **mit Moderation**
- 10:15 – 11:25 Uhr: Wanderpause an der Kirche St. Jean-Baptiste Valmunster (Frankreich)

Presseinformation



- 11:15 – 12:55 Uhr: Wanderpause am Conservatoire Automobile Léon-Joseph Madeline (Frankreich)
- 12:45 – 15:25 Uhr: Wanderpause an der Völklinger Hütte
- 15:15 – 16:25 Uhr: Ziel am Hochwälder Wohlfühlhotel – **mit Moderation**

Über die ADAC Deutschland Klassik

Bereits seit 2010 führt die ADAC Deutschland Klassik die Teilnehmerinnen und Teilnehmer jährlich in die schönsten Gegenden Deutschlands. Beim sogenannten „Oldtimer-Wandern“ zählen keine Stoppuhren oder Wertungsprüfungen, sondern das gemeinsame Entdecken der Region. Der besondere Reiz liegt dabei in der Entschleunigung sowie dem uneingeschränkten Genuss der Landschaft. Dies ermöglicht die navigierte Streckenführung, wodurch der stete Blick ins Bordbuch und die hektische Suche nach dem Routenverlauf entfallen. Zwischenstopps an ausgewählten Punkten und Sehenswürdigkeiten, die sogenannten Wanderpausen, kurz WP's, runden die Touren ab. Hier werden knifflige und lustige Teamaufgaben gelöst und so manche landestypische Spezialität verköstigt. Die Teams mit den meisten Punkten werden am Galaabend feierlich geehrt. Weitere Informationen finden Sie unter adac.de/adk und facebook.com/ADACKlassik.

Pressekontakt

ADAC e.V.

Oliver Runschke, T +49 89 76 76 69 65, E-Mail oliver.runschke@adac.de

Kay-Oliver Langendorff, T +49 89 76 76 69 36, E-Mail kay.langendorff@adac.de

adac.de/adk

ADAC Classic-Car-Versicherung



Special Olympics Nationale Spiele
15. bis 20. Juni 2026

GETTYGO

UNION
GLASHÜTTE/SA.

hofmann
DRUCK+MEDIENT

REDESTEIN
TYRES

ADAC